

Infrastruktur – Lange haben sie gewartet, jetzt ist es geschafft: Die Haidbewohner sind mit schnellem Internet versorgt

Hurra, die Haid surft

VON CORDULA FISCHER

TRÖCHTELFINGEN. Ausgesprochen zahl. So lief das Surfen im Internet bisher für die Bewohner des Weilers Haid. Einer davon, Stadtrat Peter Hack, kann ein Lied davon singen. Demso erfreuer ist er, dass die Zeit des Surfens im Schnecken-tempo vorbei ist. Die Stadt hat die Haid ans Glasfasernetz angeschlossen, die NetCom BW betreibt das Netz.

Homeoffice und Homeschooling. Das hat Nerven gekostet. Nicht nur, weil sich die Familien kaum aus dem Weg gehen konnten. Die Herausforderung war das Internet. «Wir haben bisher über LTE gesurft.» Doch bei vier Leuten gleichzeitig im Mobilfunknetz war keine stabile Verbindung gewährleistet. «Wackelige», sagt Peter Hack, «wie nachdem, wie viele Leute sich eingewählt haben.» Volumen dazu-buchen. Das hat die Ausgaben in die Höhe getrieben. Auch die Gewerbetreibenden im Weiler Haid haben mit dem langsamen Internet zu kämpfen gehabt.

40 Häuser sind angeschlossen

Diese Zeiten sind nun vorbei. Die Haid ist einer der ersten Tröchtelfinger «Stadt-reile», der nun voll mit Glasfaser bis ins Haus ans Highspeed-Internet angeschlossen ist. Und zwar von der Stadt, wie Bürgermeister Christoph Niesler betont. Auf der Haid kam nur ein FTTB-Ausbau (Fibre to the building) infrage, weil die Häuser und Höfe weit voneinander entfernt liegen. Circa neunzig Prozent der Haushalte, also um die 40, haben die Chance genutzt und sich Glasfaser bis ins Haus legen lassen.

Zah war nicht nur das Surfen auf der Haid, auch der Prozess, bis mit dem Verlegen der Glasfaserleitungen tatsächlich begonnen werden konnte, zog sich wie Karfunkel. Die Anläufe der Mission Breitband auf der Haid gehen bis ins Jahr 2015 zurück. Darob «haben wir uns mit der Firma Geo Data auf den Weg gemacht, um zu ermitteln, wie wir Glasfaser nach Tröchtelfingen kriegen können», sagt Bür-



Auf der Haid wurde Glasfaser verlegt, circa 40 Häuser sind nun direkt mit schnellem Internet versorgt. Von dem Verteilerkasten geben Beate Ernst (Stadtbauamt), Marc Latkowski (BLS), Bürgermeister Christoph Niesler, Matthias Toppmann (NetCom BW) sowie Gemeinderat und Haid-Bewohner Peter Hack (von links) das Netz frei.

FOTO: FISCHER

germeister Christoph Niesler. Im Frühjahr 2016 lag ein Konzept vor, im Sommer stellte die Stadt einen Förderantrag beim Land. Erst Mitte 2018 lag der Bescheid über die komplette Fördersumme vor. «Vorher haben wir die Arbeiten nicht vergeben könnten», so der Bürgermeister. Vor rund einem Jahr starteten dann die Tiefarbeiten. Dass es so lang dauerte, bis der Ausbau über die Bühne geht, kritisiert Peter Hack: «Man hört das seit 20 Jahren bei jeder Wahl – egal ob Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahl, in jedem Wahlprogramm liest man, wie wichtig schnelles Internet ist. Und es tut sich nichts.» Bürgermeister Christoph Niesler sagt, es habe sich einiges getan, bei den

Förderprogrammen sei deutlich nachgebessert worden. «Wir sind dankbar, dass wir den Ausbau hier so realisieren konnten.» Ein Teilerfolg. Er erwarte nun aber weitere Schritte, die den flächendeckenden Ausbau mit schnellem Internet ermöglichen.

5,1 Kilometer Leerrohre wurden laut Marc Latkowski von der Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen (BLS) verlegt, für das Backbone-Netz sowie die Hausanschlüsse wurden 3,25 Kilometer Glasfaserkabel eingegeben. Die Gesamtinvestition beträgt 1,1 Millionen Euro, die Baukosten liegen bei 651 617 Euro. Unterstützung wurde die Stadt von der BLS. Statt vorher 30 Mbit/s stehen den

Haushalten nun 500 Mbit/s zur Verfügung. In einem nächsten Schritt könnten es auch noch bis zu 1 000 Mbit/s werden, sagt Matthias Toppmann, Accountmanager der NetCom BW.

Vor etwa einem halben Jahr hat die NetCom das Netz übernommen, in Betrieb ist es seit etwa vier Wochen. «Zu einem vertraglichen Preis» könne die NetCom den Internetanschluss zur Verfügung stellen, sagt Toppmann, wer Beratung brauche, könne gern Kontakt aufnehmen. «Die Verträge sind fair», besichtigt Peter Hack. Und schließlich ist die NetCom BW keine Unbekannte: Sie ist auch schon Betreiber des Netzes im benachbarten Gewerbepark Haid. (GFA)